

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Mittwoch den 17. April 1872.

(132—2)

Nr. 2060.

Die nachstehende Kundmachung der Marine-Section des k. k. Reichskriegsministeriums wird hiermit veröffentlicht.

Laibach, am 23. März 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

Kundmachung

betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die k. k. Marine-Akademie zu Fiume.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden in der k. k. Marine-Akademie zu Fiume mehrere ganze und halbe Freiplätze und eine größere Anzahl von Zahlplätzen zu besetzen sein.

Gesuche um Aufnahme in diese Anstalt müssen von den Angehörigen der Aspiranten an das Reichskriegsministerium (Marine-Section) gerichtet und im Wege des nächsten Militär-Platz-, oder Ergänzungsbezirks-Commando's, welches die vorgeschriebene Qualifikationseingabe beizulegen haben wird,

längstens bis 10. August

hier eingelangt sein.

Den diesfälligen Gesuchen müssen folgende Documente beiliegen:

- a. Tauf- oder Geburtschein,
- b. Impfungszeugniß,
- c. Studienzeugnisse mit Einschluß des letzten Semesters,
- d. Zeugniß über die physische Tauglichkeit, mit specieller Angabe der Sehkraft des Aspiranten, ausgestellt von einem graduirten Militärärzte.

Anspruch zur Aufnahme als ganz freie Militär-Zöglinge haben:

Söhne mittelloser Officiere und Söhne mittelloser Beamten der k. k. Kriegsmarine, des k. k. Heeres und der Landwehr, dann Söhne mittelloser, um den Staat verdienster Civil-Staats-Beamten; Anspruch zur Aufnahme auf halbfreie Plätze haben Söhne von Staatsbeamten der vorstehenden Kategorien, welche nicht ganz mittellos sind oder in höheren Chargen stehen.

Als Zahlzöglinge können Söhne aller Unterthanen der österreichisch-ungarischen Monarchie aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Der Bewerber muß zur Zeit des Eintrittes in den ersten Jahrgang das 13. Lebensjahr erreicht und darf das 15. nicht überschritten haben, er muß seinem Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein und entweder eine vollständige Unterrealschule, oder ein vollständiges Untergymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen.

Eine Ausnahme hievon kann jedoch gemacht werden, wenn der Bewerber das hiefür normirte Maximalalter um nicht mehr als Ein Jahr überschritten hat und die Prüfung zur Aufnahme aus den im ersten Jahrgang tradirten Gegenständen mit gutem Erfolg ablegt.

Die Kenntniß der Waffen und eine Gewandheit in den praktisch-seemannischen Uebungen wird in einem solchen Falle nicht gefordert.

Das Beförderungspauschale für einen Zahlplatz beträgt 551 fl. 25 kr. jährlich, für einen halben Freiplatz die Hälfte dieser Summe.

Von diesem Pauschale, welches in zwei Raten, und zwar am 1. October und 1. April eines jeden Jahres beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu erlegen ist, werden alle Bedürfnisse des Zöglings während seiner Ausbildung bestritten.

Nach gut absolviertem vierten Jahrgange werden die Zöglinge als See-Cadetten ausgemustert.

(146)

Nr. 415.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge der mit hohem Erlasse Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern vom 19. I. M., Z. 5664, erhaltenen Ermächtigung wird der Concurs zur Besetzung nachstehender zeitlicher Dienststellen für den Staatsbaudienst in Dalmatien, nämlich:

- a. eines zeitlichen Ingenieurs mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl.;
- b. eines zeitlichen Bauadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., endlich
- c. eines zeitlichen Baupracticanten mit dem Abjunctum jährlicher 400 fl.,

hiemit eröffnet.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentirten und namentlich mit dem Nachweise über die Kenntniß beider Landessprachen belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, falls sie im Staatsdienste sich befinden, oder sonst im Wege ihrer Aufenthaltsbehörde beim Statthalterei-Präsidium in Zara spätestens bis

25. April 1872

einzubringen.

Zara, am 25. März 1872.

Vom k. k. dalmatinischen Statthalterei-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(113—3)

Nr. 5683.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Executionsführers Johann Ortenegg wird die mit dem Bescheide vom 4. September d. J., Nr. 4082, auf den 27. November 1871 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Merse von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität auf den

5. August 1872, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten November 1871.

(753—3)

Nr. 1392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Drejar von Unterferntal die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Poženik gehörigen, gerichtlich auf 3686 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1871, Z. 3812, schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1872.

(754—3)

Nr. 1126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gorjanec von Reitschach durch Dr. Prevc die executive Feilbietung der dem Johann Martinat von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. September 1870, Z. 4272, schuldigen 105 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-

extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.

(786—2)

Nr. 1196.

Relicitations- Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 7. November 1871, Z. 5063, auf den 4. März 1872 angeordnet gewesene Relicitation der von der Helena Parthe erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 3249, Ref.-Nr. 2078 1/2 vorkommenden Realität auf den

21. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten März 1872.

(803—3)

Nr. 22.065.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesenod, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem mdrj. Fortunat Zapuder von Gleinitz gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. und 900 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 840, Tom. XII., Fol. 495 und Ref.-Nr. 546, Fol. 71 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. December 1872.

(638—3)

Nr. 4015.

Erinnerung

an Georg Machkove und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem abwesenden Georg Machkove und respect. seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Pivc von Ratca Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Löschung der Forderungen per 80 fl. C. M. und 53 fl. C. M. c. s. c. von der Realität sub Urb.-Nr. 143, Ref.-Nr. 147 ad Grundbuch Stangen sub praes. 18. September 1871, Z. 4015, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Slapnicar von Gojzd und Refa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1871.